

BERICHT ÜBER DIE HERAUSGABE DER MONUMENTA GERMANIAE HISTORICA 1920.

Von
P. KEHR.

Die 46. Plenarversammlung der Zentralkommission der Monumenta Germaniae historica fand am 14. und 15. April 1921 unter dem Vorsitz des Berichterstatters statt, unter der Teilnahme der HH. BRESSLAU und HAMPE aus Heidelberg, HEYMANN und HINTZE aus Berlin, VON GRAUERT aus München, KRUSCH aus Hannover, VON OTTENTHAL aus Wien, SCHÄFER und SECKEL aus Berlin, VON STEINMEYER aus Erlangen, STRECKER und TANGL aus Berlin. Das Protokoll führte Hr. SECKEL. Die Beschwerlichkeiten der Reise hielten die HH. LUSCHIN VON EBENGREUTH aus Graz und REDLICH aus Wien von der Teilnahme an der Plenarversammlung fern. Der Versammlung ging am 13. April eine durch Hrn. HEYMANN verstärkte Sitzung der Abteilungsleiter, der HH. BRESSLAU, KRUSCH, VON OTTENTHAL, SECKEL, STRECKER und TANGL, unter dem Vorsitz des Vorsitzenden der Zentralkommission voraus, welche, einem Auftrag des verstärkten Lokalausschusses vom 24. April 1920 gemäß, zunächst die Frage der *Lex Bajuvariorum* erörterte und weiterhin die Beratungen über den Haushalt für das Rechnungsjahr 1921 vorbereitete.

Aus dem Kreise unserer Mitarbeiter schied am 1. Oktober 1920 der bisherige etatmäßige Mitarbeiter Hr. Regierungsrat Prof. CASPAR aus, der zwölf Jahre unser Mitarbeiter gewesen ist und sich vornehmlich durch seine Ausgabe des Registers Johanns VIII. und des Registers Gregors VII. verdient gemacht hat. Er folgte einem ehrenvollen Rufe als ordentlicher Professor der Geschichte an die Universität Königsberg. Auch der bisherige ständige Mitarbeiter Hr. Prof. SCHMEIDLER in Leipzig gab seine Stelle als Mitarbeiter der Abteilung Scriptorum am 1. Juli 1920 auf, um sich ganz der Tätigkeit als Leiter der Volkshochschulkurse in Leipzig